DAS LEBEN DER SHEKINAH-SOPHIA IM MENSCHEN



Catharina Barker

ACHAMOTH VERLAG

NEU

IM ACHAMOTH VERLAG!

37 Aufzeichnungen zur Vertiefung geisteswissenschaftlicher Themen

***Auf dem Einband**:*

.... Am Ende findet das Sophia-Thema eine Apotheose in einem offenen Bekenntnis zu ihrer Größe und ihrem tiefen Zusammenhang mit den christlichen Mysterien.

Vorwort

Die beiden hier abgebildeten Malereien mögen ein Wahrzeichen der Geheimnisse der Sophia sein, die viele Inkarnationen durchmachen musste, wie auch der salomonische Jesus-Zarathustra-Michael. Dieser letztere wird so genannt, einmal in seinem Namen als Prophet des Sonnengottes – sowohl äußerlich als auch später innerlich –, und andererseits in seiner Rangordnung als Erzengel, der den Stab von dem großen Jahve übernommen hatte, um die christliche Menschheit nun weiter zu führen.

Johannes der Täufer wird auf dem Umschlag als Erzengel abgebildet, geflügelt und auf der Erde stehend, die ihn viele Male „vergeblich trug“, d.h. viele Male ermordete, genauso wie den salomonischen Jesus – heute Meister Jesus genannt. Beide erlitten immerhin fünfhundert Inkarnationen seit der lemurischen Zeit und fanden am Ende immer wieder durch gewalttätige Verbrechen den Tod, so schlimm und so verderblich, dass sie kaum Chancen hatten, in der nächsten Inkarnation ein gesundes Leben entwickeln zu können.

Und doch inkarnieren sie sich immer wieder, oft unter sehr schweren Bedingungen, aber immer wieder mit sehr viel Erbarmen und sehr viel Liebe für die Menschenkinder, die durch die „Tatzen“ des Bösen gefangen wurden. Denn so sprechen die Götter über die Menschen, nicht sich rächen wollend, sondern mit Erbarmen über die geschundenen Herzen. Denn deren Herzen hörten nicht mehr auf das göttliche Herz, sondern nur noch auf den Beelzebub, oder auf die luziferischen Verführungen, die das Herz früher oder später in des Ahriman-Beelzebubs Fänge treiben.

Immer wieder geben beide ihr Leben hin, wohl am schlimmsten wurden sie aber vor 2000 Jahren gequält. Beide sind Urbilder des Christentums, beide wären aber nun fast vollkommen aus der Kultur der Menschenkinder verjagt worden, wenn nicht die Kirche – aber die Kirche im Herzen der Menschen – dies verhindert hätte.

Am besten lebt diese Kirche im russischen Herzen, weil diese noch die Tradition der göttlichen Sophia kannte, die Tradition des Herzens Jesu, das als Bild in flammenden Farben des Rots und des Goldes einst von dem großen Maler Dimitri von Novgorod geschaffen wurde.

Die Sophia wurde immer in einem Kreis gemalt, der eine göttliche Sphäre bedeutet. Links und rechts dieses Kreises malte Dimitri von Novgorod immer die Gestalten der nathanischen Mutter und des Johannes des Täufers.

Denn diese *beiden* sind die Repräsentanten der Sophia, und beide verkörpern ihre Individualität auf Erden. Die nathanische Mutter trug ihre Seele, und der vielgeprüfte Johannes der Täufer ihr Ich-Wesen, der dann von Rudolf Steiner als größter Märtyrer Christi gewürdigt wurde.

Die Sophia lebt in den Herzen der Menschen, wenn diese sich dazu erziehen wollen, denn sie ergänzt das Wesen Christi um die weiblichen Tugenden des Erbarmens, der Freigiebigkeit und der Nächstenliebe, die für jede andere Seele eine Heimat ist.

Der Herausgeber *Dezember 2021*

DAS LEBEN DER SHEKINAH-SOPHIA IM MENSCHEN
ISBN 978-3-923302-63-5
Mit 7 Illustrationen,
Paperback, S. 207 – € 19,50

Bestellen:

info@achamoth.de
Tel. 07557 - 820 630
Fax - 820 631

Achamoth Verlag
Hirtengärten 7
D – 88696 Owingen Taisersdorf

Portofrei ab €20 Bestellwert
innerhalb Deutschlands
Porto 50 % ab €20 Bestellwert
im Ausland

DIE SHEKINAH

DER ERZENGEL SOPHIA



Catharina Barker

ACHAMOTH VERLAG

Leserzuschrift:

„... ein hervorragendes Werk in Klarheit und
Reichtum der Gedanken!
Fortschritt muss sein!“

ISBN 978-3923302-54-3
Paperback Illustriert, S. 240, €19,50

Aus dem Vorwort

In dem hier vorliegenden Werk bildet der enge Zusammenhang von Sophia, Jahve und Christian Rosenkreutz einen roten Faden durch verschiedenste Themen hindurch.

Catharina Barker beschreitet einen Weg, der zu einem der innersten Anliegen Rudolf Steiners führt, allerdings auf einer neuen Stufe: nämlich zur sophianischen Erkenntnis der Lehre des Christian Rosenkreutz im Inneren des Menschen. Vor diesem Hintergrund wird Rudolf Steiner als Meister Jesus erkennbar, als Träger des Christus, der er auch als Zarathustra zur Zeitenwende war.

Die Shekinah als Stimme der Tochter im Menschen führt damit wie eine Pforte zu einer intimen Vermittlung des Weges einer lebendigen Rosenkreuzer-Gemeinschaft.

Die hier veröffentlichten Texte wurden unter dem Titel „Aufzeichnungen zur Vertiefung geisteswissenschaftlicher Themen“ ursprünglich als Briefe an einen Kreis von Interessierten verschickt. Jeder Brief enthält eine Einleitung sowie die eigentliche Aufzeichnung.

Sebastian Niklaus *Februar 2016*

Aus der letzten Aufzeichnung:

45.

Meister von Moulins

Sehr geehrte, liebe Freunde,

diese Aufzeichnung wird die letzte dieser Reihe sein. Und der Achamoth Verlag wird sie bald in Form eines Buches herausgeben, mit dem Titel: *Die Shekinah – der Erzengel Sophia*.

Dieses Buch ist also Christian Rosenkreutz gewidmet. Es atmet seine Wesensart, denn es beginnt mit der Chymischen Hochzeit und endet mit dem Sein der sechs Bodhisattvas. Diese sind die ersten Nachkommen des heiligen SOHNES und der heiligen TOCHTER. Denn diese beiden haben alle Hierarchien geschaffen. Zuerst die an geistigen Fähigkeiten Hochdotierten, und weiter bis zu den Menschen, die alles noch lernen müssen.

Zur Autorin

Catharina Barker, geboren in den Niederlanden, studierte an der Universität in Groningen und Utrecht Indo-Iranische Sprachen und Kulturen (Sanskrit). Nach Abschluss des Studiums studierte sie Eurythmie in Den Haag und in Dornach (Schweiz). Darauf folgte eine intensive von künstlerischer Tätigkeit und des Unterrichtens. Seit vielen Jahren ist Catharina Barker im Achamoth Verlag und der Freien Hochschule am Bodensee (jetzt: Freie Hermetisch-christliche Studienstätte am Bodensee) aktiv tätig und war u.a. mitbeteiligt an der Herausgabe der Werke von Valentin Tomberg. Zurzeit leitet sie den Achamoth Verlag mit der Freien Hermetisch-christlichen Studienstätte am Bodensee. Von ihrer Hand erschienen inzwischen im Achamoth Verlag u.a. drei Bände über das Werk des Malers Hieronymus Bosch, „Der Garten der himmlischen Freuden von Hieronymus Bosch im Licht der Lehre von Christian Rosenkreutz“.